

# **Wanderung mit Geflüchteten**

## **Ein kurzer Bericht im Nachgang**

Sehr gern und mit großer Freude denke ich an unsere Wanderung zurück...mit einer Gruppe von fast 25 Leuten hauptsächlich aus Leipzig und ein paar aus Dresden machten wir uns am Samstag, dem 21. Oktober 2017, auf in die Sächsische Schweiz. Wir waren gut gemischt, die Hälfte KSGler und die andere Hälfte waren junge Christen aus dem Nahen Osten und zwei aus Afrika. Inspiriert war die Wanderung von dem niederländischen Pater Frans van der Lugt SJ. Er hat dieses interreligiöse Hiking in Syrien eingeführt, ist auch in der Bedrohung des Bürgerkrieges dem syrischen Volk treu geblieben und wurde 2014 ermordet. Einige unserer syrischen Teilnehmer/innen kannten ihn.

Wir fuhren nach Königstein, von wo aus die Wanderung zum Pfaffenstein losging. Bereits im Zug kamen wir untereinander in Kontakt. Nach einer großen Vorstellungsrunde und einem kurzen Aktivierungsspiel sollte unsere Wanderung nun also losgehen. Auf dem Weg waren überall rege Gespräche zu hören. Alle freuten sich auf die Wanderung und dabei vor allem auf das in Kontaktkommen mit anderen. Es war für die meisten das erste Mal, dass sie in der Sächsischen Schweiz waren. Ich hatte das Gefühl, wir waren eine sehr lebendige und offene Gruppe, die Gesprächspartner wechselten regelmäßig. Die Dynamik, die sich ergeben hat, war richtig belebend. Das Picknick im Wald entpuppte sich als ein reichhaltiges buntes Buffet aus verschiedenen mitgebrachten selbstgemachten Spezialitäten. Die ausländischen Teilnehmer waren sehr dankbar und haben uns diese Dankbarkeit gegenüber auch zum Ausdruck gebracht. Sie würden von diesem Tag viel mitnehmen. Doch da sind sie nicht die einzigen. Die Gespräche, die Geschichten, das gemeinsame Wandern und der Spaß – diesen Tag und die tollen Leute, die ich dabei kennengelernt habe, werde ich so schnell nicht vergessen.

Die Gemeinschaft wurde vor allem zum Abschluss der Wanderung nochmal sehr deutlich. Wir gingen zurück in Königstein nochmal kurz in eine Kirche. Ohne eine gemeinsame Absprache, suchte sich jeder einen Platz und es trat eine gemeinsame und tragende Stille ein. So konnten wir den Tag nochmal Revue passieren und das Erlebte sacken lassen und einfach dafür danken.

Hiermit wollen wir als Sozialteam auch nochmal dem Freundeskreis danken, der uns diese tolle Fahrt ermöglicht hat.

Viele Grüße von eurem Sozialteam,

Anna-Sophie, Anne und Sr. Claudia

### **Ein Kommentar zur Wanderung von Dima aus Syrien:**

Der niederländische Jesuit Frans Van der Lugt SJ hat viel für die Menschheit gemacht und sich in vielen Hilfsprojekten engagiert. Deshalb ist es eine tolle Idee, dass es regelmäßig eine Wanderung (Frans' Hike) in Erinnerung an ihn gibt.

Ich finde, dass die Wanderung die interreligiöse und interkulturelle Bindung zwischen den verschiedenen Menschen stärkt. Außerdem war die Gruppe, mit der ich gewandert bin super nett und hilfreich. Ich hoffe, dass wir in Zukunft mehr Aktivitäten zusammen machen und unser Beziehung stärken können.

Leider konnte ich Vater Frans nicht persönlich treffen, aber die Erinnerung an ihn bleibt immer in meinem Herzen und in den Herzen vieler Syrer und vieler Menschen weltweit.